



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXII. Die von Bismark begeben sich mit Burgstall und Plathow in den Schutz des Herzoges von Braunschweig und Lüneburg und in dessen Hofgesinde, am 8. April 1369.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CXI. Das Kloster Arendsee verkauft an zwei seiner Nonnen Leibrenten aus dem Dorfe Neulingen, im Jahre 1367.

In nomine domini amen. Vt ea, que geruntur in tempore non sine tempore dilabuntur, necesse est, vt ea si firmam debeant habere memoriam in scriptis autenticis aut ydoneorum inferacione testium robur accipiant perpetue firmitatis. Hinc est, quod nos Ludgerus de campe, prepositus sancte marie in Arnesse, Alheydis de wustreue, Priorissa, vna cum consensu totius conuentus ibidem vniuersis ac singulis hanc paginam visuris seu auditoris cupimus fore notum publice presentibus protestando, quod matura deliberacione ac vnanimi consensu vendidimus et per presentes vendimus Religiosis personis Elizabeth de yetze necnon margarete scherers monialibus nostri conuentus vnam dimidiam marcam argenti temporibus vite sue annuatim in festo Martini episcopi et confessoris in curia prefecti in villa neylinge tollendam pro quatuor marcis cum dimidia. Quando vero predictae persone ambe vitam finierint, vel ex mundo decesserint, tunc predicta dimidia marca argenti pro calceis et vestimentis comparandis perpetuis temporibus permanebit et priorissa ipsius conuentus predictam dimidiam marcam tollere debet et in predictum usum cum fidelitate conuertat necnon prepositus nostri conuentus necnon aliquis ex parte nostri conuentus infringere debet nec potest villo modo. Vel si aliquis prepositus temerarie infringere intendit vel facit, ipso facto matura sua deliberacione se ingerit sentenciam excommunicacionis absque villo impedimento. Actum et datum anno dni. M°. CCC°. LXVII°.

Aus Walter's Gesch. des Geschl. v. Jeeze. S. 128.

CXII. Die von Bismark begeben sich mit Burgstall und Plathow in den Schutz des Herzogs von Braunschweig und Lüneburg und in dessen Hofgesinde, am 8. April 1369.

Ich Claus van Bismarg der Eldere, Rule vnde Claus, syne sone, Bekennen vnde betüghen mit dessem brefe, daz wir vns zcu deneste gesatzt haben mit vnser Slozzen mit borchstal vnde mit plote deme hochgebornen fursten, hern Magnus, herczogen zcu Brunswik vnde zcu lüneborch, wan her vns dorch Sonderlicher gunst vnde gnaden wille zcu dynern vnde zcu houegefinde hat ghenomen, also daz her vns gliche andern synen getruwen mannen heghen, beschermen vnde vorteydingen wil zcu allen vnser nöten, wen vnde wor vns des not is, weder allermelchen, vzgenomen alleyn den dorchluchteghen fürsten, hern Otten, Marcgreuen zcu Brandenburg, vnser gnedigen herren, vnde vzgenomen den Erwerdigen vater in gote, Erczebischof zcu Magdeburg vnde sin gotzhus, mit vnserm Slozze zcu Plote, iz en were denne, daz wir daz thun möchten mit guten eren. . Ouch sal vn wil vns der vorgeante vnse herre herczoge Magnus Sine banyr mit sinen bequemen houptluten uff vnse Sloze senden vnde vns de Sloz helfen Spisen vnde bemannen, wenne vnde wo dicke vns des not ist vnde wir daz an eme heischen, nach vzwifunge syner brefe, de her vns dar ober hat gegeben. Dar vmme gelobe

wir ouch deme vorgeantem vnsem hern, hern Magnuse, herczogen zu luneborch, daz wir eme weder dynen, helfen vn raten willen in guten truwen, ane argelist, als wir beste moghen, wenne vnde wo eme des not ist vnde daz van vns eschet weder allermelchen, vzgenomen alleyn der ergenante her Otte, Marggraue zu Brandenburg, als vorbeschreiben stet.. Ouch schal der vorgeante vnse herre Herzoge Magnus vnser czu allerezt mechtig sin zu deme rechten, ane alle wederrede.. Daz gelobe wir dem ergenanten vnsem herren herczogen Magnuse Stete vnd vaste zu holdene in guten truwen, ane argelist vnd ane allez geuerde. Vnde haben zu gezeunisse vnse ingesegel an dessen bref lazen henghen.. Gegeben zu Robele in deme dorfe, nach gotes geburt dryttzen hundert iar, in deme Nün vnde Sechzcegesten iare.., an deme Sontage.. Quasi modo geniti etc.

Sachsen's Urkundenbuch III, 278.

CXIII. Erzbischof Albrecht von Magdeburg verkauft Rogätz an die von Alvensleben, am 7. Mai 1369.

Wir Albrecht, von gotis gnaden Erzbischoff des heiligen gotshules zu Meidburg, Bekennen offinlichen mit dissem Jegenwertigen briue, Das wir vnsern lieben getruwen herrn ludolffen vnd Friderichen, Brodere, von Aluenfleue, haben verkoufft rechtlichen vnd redelichen vnse vnd vnser goteshules halbe hus zu Rogetz mit alle sinen zugehorungen, als vns das fry, ledig vnd los wordin was, vor hundert mark Brand. siluers Meid. gewichtes, die sie vns vol lenglich vnd all bezalt haben vnd die wir in vnser gotshus zu Meidburg nucz vnd frommen, als an die losunge vnser hules vnd der stad zu Stafforte geleget vnd gekart haben, vnd haben dorch sunderlicher liebe willen, die wir zu yn tragen vnd dorch vill dinstes willen, die sie bis her an disse zeit getan haben vnd in zukunfftigen zeiten getun mogen vns vnd vnser gotshule, yn vnd yren rechten erbin das gelegin vnd lihend yn zu einem rechten erfflehin, das sie vnd yre rechten erbin erfflichen besitzzen vnd haben sollen; vnd wir vnd vnse nachkomende Erzbischoff zu Meidburg sollen vnd willen desselben hufis Rogecz mit all sinen zugehorungen yre rechte gewere sin kegin allirmenlichen, wanne vnd wy dicke yn des not geschit. Vnd were, das die egenanten von Aluenfleue odir yre erbin das ander halbe teill desselbin hufis den Secken odir wy is hette, abekoufft odir wy si is nach willen von sy brechten, So wollen wir odir vnse nachkomende Erzbischoff zu Meidburg yn dasselbe andir halbe teill ouch lihen vmb suft vnd verbriuen nach disser briue lute; were ouch, das die obgnanten von Aluenfleue odir ire erbin das egnante halbe hus odir das gancze Hus zu Rogecz, ob is ire all wurde, verkoufft odir verkouffen wolden, So sollen vnd wollen wir odir vnse nachkommende Erzbischoff zu Meideburg, ob wir nicht enweren, das lihen, wem sie is verkoufft iren euenborigen, ane widersprache, vsgenommen forsten vnd herrn. Ouch sollen wir, vnse nachkommende Erzbischoffe zu Meideburg odir vnse gotshus ires rechten gewaldig sin vnd sie des getruwelichen vortedingen kegin allirmenlichen, wenne vnd wor yn des not geschit, vnd wenne sie des von vns begeren vnd enkunde wir